

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/die-universitaet-st-gallen-hsg.html>

Universität St. Gallen HSG

Hauptgebäude erstellt 1960–63 von Walter Maria Förderer&Rolf Georg Otto&Hans Zwimpfer (Basel). International bedeutendes Beispiel des in der Nachfolge von Le Corbusier stehenden sog. «Brutalismus» der 1950er Jahre, bei dem Konstruktion und Material kompromisslos sichtbar gemacht werden. 1989 Erweiterungsbau (Bibliotheksgebäude) von Bruno Gerosa.

Bedeutende künstlerische Ausstattung: Im Park (an der Dufourstrasse) Bronzeplastik «Amazone» 1921–23 von Carl Burckhardt. Vor dem Institutsgebäude Aluminiumplastik 1964 von Umberto Mastroianni. Im Institutsgebäude Messingrelief 1963 von Zoltan Kemeny. Auf der Freitreppe elf Betonskulpturen von Alicia Penalba. Vor dem Hauptgebäude Plastik «Schalenbaum» 1947/1960 von Hans Arp. Im Hauptgebäude Mosaik «Oiseau» 1958/1965 von Georges Braque; Bleirelief 1963 von Etienne Hajdu; Deckengestaltung 1963 der Malerin Soniatta; Keramikfries 1964 von Joan Miró und Josep Llorens Artigas; Mobile 1966 von Alexander Calder; Tapisserie 1963 von Pierre Soulages; Bronzeskulptur «Stehende» 1960 von Alberto Giacometti; Wandgemälde 1962–63 von Antoni Tàpies; Glasfenster und Wandteppich 1962–63 von Coghuf; Andachtsraumgestaltung 1966 von Otto Müller; im Rektorat Blumenbild 1963 von Ferdinand Gehr; im Sitzungszimmer «Nachlandschaft» 1957 von Max Gubler. Beim Sportplatz Bronzestele «Brunnenbaum» von François Stahly. In der Mensa Aluminiumrelief 1963 von Jean Baier; Hängeplastik 1963 von Walter Bodmer. Im Bibliotheksgebäude Emailtafeln «Steinschlag» 1996–97 von Lothar Baumgarten; im Senatsraum Wandmalerei «Usura» 1989 von Martin Disler; in einem Hörsaal zwei Bilder 1991–92 von Max Bill; im Foyer Holzskulptur 1989 von Josef Felix Müller; in der Bibliothek Bronzeskulptur «Giardino Chiuso» 1982 von Mimmo Paladino; über dem Aufgang Wandarbeit «Anima» von Luciano Fabro; im OG grosses Leinwandgemälde «Illusionen» 1989 von Gerhard Richter und Wandmalerei 1988 von Enzo Cucchi.

Helvetia Patria-Versicherungen/Institut für Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen, 2001–04 von Jacques Herzog & Pierre de Meuron.

Weiterbildungszentrum der Universität St. Gallen (Holzweid). 1995 von Bruno Gerosa. Über U-förmigem Grundriss zweigeschossig erstelltes Gebäude mit zentraler Glaskuppel, die von zwei kreissegmentförmigen Gebäudetrakten flankiert wird. Künstlerische Ausstattung: Vor dem Gebäude Eisenplastik «Ankerfigur mit Rolle» 1993 von Bernhard Luginbühl und Bronzeskulptur «Early Forms» 1996 von Tony Cragg. Im Gebäude Bodenarbeit in Stein 1995 von Jan Dibbets; im Foyer Gestaltung «Lo sguardo raddoppiato» 1997 von Anselm Stalder.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

